

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 5

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walter Schaufelberger pensioniert

Beinahe hätte er einer Stelle in Chile den Vortzug gegeben, doch entschied sich Herr Walter Schaufelberger im Jahr 1963 nach seiner Ausbildung zum Spinnereitechniker im letzten Moment doch noch für eine Anstellung bei der Spinnerei der Firma Fritz + Caspar Jenny in Ziegelbrücke. Zu verlockend war die Aussicht auf Sesshaftigkeit und Familiengründung für ihn und seine Frau nach etlichen Auslandaufenthalten, davon vier Jahre für die Firma Rieder in Ägypten. Aus dem geplanten Kurzaufenthalt in Ziegelbrücke sind mittlerweile 36 Jahre geworden, in denen Herr Walter Schaufelberger eine erfolgreiche Laufbahn vom Direktionsassistenten zum Geschäftsleiter durchlaufen hat.

Für den jungen Spinnereitechniker tat sich gleich zu Beginn ein breites Tätigkeitsfeld auf, überliess doch der seinerzeitige technische Direktor das betriebliche Tagesgeschäft zu einem grossen Teil seinem Assistenten. Nach des Direktors Rücktritt im Jahr 1975 übertrug man Walter Schaufelberger die Betriebslei-



Walter Schaufelberger

tung der «Unteren», wie man im Gegensatz zur «Oberen» – der Weberei – die Spinnerei damals nannte und noch heute nennt. Walter Schaufelberger führte alsbald den 3-Schicht-Betrieb ein und unternahm notwendige Massnahmen zur Rationalisierung und Effizienzsteigerung.

1986 erfolgte die Gründung der Aktiengesellschaft. Walter Schaufelberger wurde zum Vizedirektor ernannt und in die Geschäftsleitung berufen, wo er für die Technik und die Produktion zuständig war. Er übernahm zusätzlich die technische Oberleitung der Weberei. Eine sorgfältige Analyse ergab, dass für die nächste Generation von schnell-laufenden Webmaschinen ein Neubau mit moderner Klimaanlage erforderlich war. Nur eine Anlage, die in jeder Beziehung dem neuesten Stand der Technik entsprechen würde, konnte die betrieblichen Voraussetzungen schaffen, um im Markt auch in Zukunft ein konkurrenzfähiger Anbieter zu sein. Der Entscheid von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat fiel sowohl für den Bau wie für neue Webmaschinen positiv aus. Walter Schaufelberger begleitete den Neubau als Bauherrenvertreter und koordinierte die Arbeiten mit Umsicht. Auch die Erstellung des neuen Baumwollmagazins in der Spinnerei fiel in seine Amtszeit.

1997 wurden die beiden Produktionsbetriebe als Tochterunternehmungen der Firma Fritz + Caspar Jenny AG verselbständigt. Walter Schaufelberger übernahm neben der Betriebsleitung nun auch die kaufmännische Leitung der neu gegründeten Spinnerei Ziegelbrücke AG. Zudem beschäftigte er sich stark mit der Erstellung von Strategien und Konzepten für die Verarbeitung von neuen Fasern und deren Umsetzung. Einzelne Entwicklungen werden heute erfolgreich produziert.

Grösste Sorgen bereiteten ihm in den letzten Jahren die Überkapazität der Baumwollspinnereien in Europa, die dadurch bedeutend verschärft Konkurrenz- und Preissituation, welche laufend noch stärkere Rationalisierungsmassnahmen erforderten.

Die Jenny Unternehmungen danken ihrem langjährigen, verdienstvollen Mitglied der Geschäftsleitung und wünschen zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Herrn Walter Schaufelberger einen schönen, wohlverdienten Ruhestand, der wohl in Folge seiner vielen Hobbys, Interessen und Enkel auch ein bisschen Unruhestand werden könnte.

Fremdfasern – Noch immer Qualitätsproblem Nr. 1?

18 Monate nach einer ähnlichen Veranstaltung fand Anfang Juli bei der Gebr. Loepfe AG in Wetzikon eine gut besuchte Vortragsreihe zum Thema Fremdfasern statt. Da die Besucherzahl aus Platzgründen beschränkt werden musste, konnten nicht alle Interessierten teilnehmen. Die damit etwas provokativ gestellte Frage – Sind Fremdfasern noch immer das Qualitätsproblem Nr. 1? – musst damit zumindest so beantwortet werden, dass Fremdfasern auf grosses Interesse in der Textilwelt stossen. So konnte Geschäftsführer Paul Brem nahezu 40 Fachkräfte der Textilindustrie begrüssen und kurz die gastgebende Firma Loepfe vorstellen.

Der Rohstoff als Ursache

Professor Dr. Anton Schenek führte anschliessend aus, wie die Fremdfasern überhaupt in die Baumwolle gelangen und welche Stoffe als Fremdfasern zu bezeichnen sind. Er stellte die Statistiken der ITMF vor, die sich mit diesem Problem befassen und konnte zeigen, dass es



Das Fremdstoffproblem im Gestrick



Geschäftsführer Paul Brem Gebr. Loepfe AG

Rohstoffe am Markt gibt, bei denen weniger Fremdstoffe zu erwarten sind und solche, die extrem stark belastet sind. Leider zeigt sich auch, dass das Problem noch immer im steigen begriffen ist. Er befasste sich auch ausführlich mit den Möglichkeiten, wo man ansetzen müsste, um dieses Problem an der Wurzel – das heißt im Anbau zu lösen. Er konnte aber auch die Schwierigkeiten darstellen, die dem entgegenstehen. Somit muss der Garnhersteller mit dem Problem rechnen und Lösungen suchen.

Eine Lösung für die Spulerei

Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Garnreinigern in der Spulerei, die in der Lage sind, Fremdstoffe zu erkennen, zu klassieren und aus dem Garn zu schneiden. Jörg R. Müller, Prokurst bei der Firma Loepfe, stellte den YarnMaster vor, der 1991 das erste Mal der Weltöffentlichkeit vorgestellt und seither laufend weiterentwickelt und verbessert wurde. Die neueste Generation ist sogar in der Lage, Fremdstoffe im rohweissen Garn zu detektieren, die von Auge kaum erkannt werden können, aber nach dem Bleichen zu erheblichen Fehlern im Gestrick führen. Darüber hinaus ist der Garnreiniger ein Qualitätssensor, der mit einem neuen Oberflächenindex – SFI – die stichprobenweise Prüfung im Garnlabor durch eine 100% Online-Prüfung in der Produktion auf der Spulmaschine ersetzen können soll. Durch eine intelligente Verknüpfung mit der Information, auf welcher Spinnstelle das Garn gesponnen wurde, können so auch Fehler entdeckt werden, die in der Ringspinnerei ihre Ursache haben und so schneller behoben werden, bevor ein gröserer Schaden entsteht.

Im Anschluss an diesen Vortrag konnten die Besucher auch die Produktion der Firma Loepfe besuchen, die neben den Garnreinigern auch Schussgarnüberwachungen für die Web-

rei herstellt. Auf grosses Interesse stiess dabei sowohl die moderne Produktionsanlage zur Be- stückung elektronischer Printplatten, als auch die Präzisionsfertigung der optischen Messköpfe für die Garnreiniger, die aufgrund der gefor derten Genauigkeit nur von Hand vorgenom men werden kann.

Eine Lösung für die Putzerei

Nach einer kurzen Pause stellt Armin Jossi, Managing Director der Jossi Systems AG in Wängi, eine weitere Möglichkeit vor, wie Fremdstoffe in der Spinnerei ausgeschieden werden können. Der Vision Shield von Jossi wird kurz nach dem Öffnen der Baumwollballen eingesetzt und scheidet Verunreinigungen aus, die mit einem System entdeckt werden, das Farben unterscheiden kann. Um die Ausscheidung der Fremdstoffe möglichst präzis durchführen zu können und nicht zuviel gutes Material mit auszuscheiden, verwendet der Vision Shield sektionale Blasdüsen. Armin Jossi wies jedoch nachdrücklich darauf hin, dass mit diesem System nicht das ganze Fremdstoffproblem gelöst werden kann. Umfangreiche Untersuchungen auch von der Firma Zellweger in Uster vorgenommen zeigen, dass ein Teil der Verunreinigungen schon in einer normalen Putzerei ausgeschieden werden und dass selbst mit dem Einsatz des Vision Shield noch einige Fremdstoffe im Rohstoff verbleiben, insbesondere Haare, und kleine Stücke, die in der Putzerei nicht wirtschaftlich ausgeschieden werden können. Aber durch den Einsatz einer Fremdstoffausscheidung in der Putzerei lassen sich insbesondere die grossen Katastrophen verhindern. Stoffstücke und Schnüre, die nicht durch eine Fremdstoffausscheidung entdeckt und eliminiert werden, würden durch die Baumwollkarde zu Tausen-



Von links: Ing. Ralph Hermann, Geschäftsführer Willy Hermann, Hard, Österreich, Kursleiterin Brigitte Moser, Armin Jossi, Managing Director Jossi Systems AG, Wängi



Von links: Ing. Ralph Hermann, Geschäftsführer Willy Hermann, Hard, Österreich, Kursleiterin Brigitte Moser, Armin Jossi, Managing Director Jossi Systems AG, Wängi

den von Einzelfasern aufgelöst und dann durch die Doublier- und Verzugsprozesse der Spinnerei auf grosse Materialmengen verteilt. Zusammen mit der Firma Rieter, die die Systeme von Jossi vertreibt, wurde in der Türkei bei der Firma Sanko, die 15 solcher Systeme einsetzt, nachgewiesen, dass die Fremdstoffbelastung auf ein sehr kleines Niveau reduziert werden kann.

Beurteilung aus Sicht des Strickers

Ralph Hermann, Geschäftsführer der Strickerei Willy Hermann in Hard, Österreich, griff auf anschauliche Weise die Aussage auf, dass kein System in der Lage ist, alle Fremdfasern auszuscheiden und schilderte den Weg, den die Firma Hermann gegangen ist. Hermann stellt hochwertige Strickwaren auch für den Wäschebereich her. Dafür werden reine Baumwollgarne und Coregarne im feinen Nummernbereich zu Gesticken und Gewirken mit einem hohen Anteil Weissware verarbeitet. Da die Reklamatio nen sehr teuer werden, wenn die Fremdfasern erst nach dem Bleichen oder gar erst beim Kunden entdeckt werden, gab man sich nicht mehr mit dem Zählen und Ausscheiden zufrieden, sondern entwickelte mit seinen Partnern für die Garnherstellung neue Qualitätsmaßstäbe. Startete man 1992 noch mit 14–32 Fremdfasern in einer Gestrickrolle von ca. 100 m, so ist man heute auf einem Niveau, wo von 150 kontrollierten Rollen 121 gar keine Fremdfaser mehr aufweisen, 23 nur eine, und keine mehr als 5! Fremdfaserfreies Garn, so Ralph Hermann, gäbe es nicht, aber fremdfaserarmes. Hermann setzt für seine hochstehenden Qualitäten daher nur noch Garne ein, bei deren Herstellung sowohl in der Putzerei, als auch auf der Spulmaschine Systeme zur Fremdstoffaus-

scheidung eingesetzt werden. Für die Spinnereien eine nicht gerade kleine Investition – aber durch die Kostenreduktion von ca. 2 CHF pro Fremdstoff-Fehler in der Strickerei, miteinander finanzierbar. Trotz der eindrücklichen Reduktion bei Hermann ist das Fremdstoffproblem noch immer der häufigste Garnfehler vor Dickstellen durch eingestrickten Flug.

Diese spannenden Informationen wurden auch im anschliessenden Apéro weiter intensiv diskutiert. Insbesondere das Ausscheiden von Polypropylen drückt Garnhersteller und Verarbeiter noch immer sehr. Doch alle Anbieter von Fremdstoffausscheidesystemen versicherten, dass an Lösungen auch für dieses Problem intensiv gearbeitet würde. – Das Thema Fremdstoffe wird uns also auch noch weiterhin beschäftigen.

EW

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 8 Abschirmung gegen Elektrosmog mit neuen Textilprodukten

Leitung: Peter Minder
Ort: Aula der Firma Rieter AG, Winterthur
Klosterstrasse 20
8406 Winterthur-Töss
Tel. 052 208 7229

Tag: Dienstag, 5. Oktober 1999
16.00 bis ca. 18.30 Uhr
anschliessend Apéro

Programm: Elektrosmog – dieses Schlagwort ist heute in aller Munde. Was ist Elektrosmog, wie gefährlich ist er und wie kann man sich davor schützen. Eine echte Innovation, lassen Sie sich überraschen!

Referenten: *Herr Fritz Blum*
Porträt der Firma Spoerry & Co. AG, Flums
Dr. Georg Klaus, Maxwave
Ist Elektrosmog ein Problem?
Dr. Georg Klaus
Massnahmen gegen elektromagnetische Wellen

Herr Fritz Blum
Innovative textile Abschirmprodukte

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS
Fr. 120.–
Nichtmitglieder Fr. 150.–
(Apéro inbegriffen)

Zielpublikum: Interessierte aus Textilindustrie und -handel, Fachschullehrer/innen und textiler Nachwuchs, Pressemitglieder

Anmeldeschluss: 29. September 1999

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 9 Fasern, Garne, Textilien für technischen Einsatz Für alle, die das Besondere suchen

Leitung: Urs A. Arcon
Ort: Hotel Wartmann
Rudolfstrasse 15
8400 Winterthur
(hinter Hauptbahnhof)

Tag: Freitag, 22. Oktober 1999
14.00 bis 18.00 Uhr

Programm: *Dr. Roland Seidl und Dipl. Ing. Helmut Hälker, STF Wattwil*
Textilien im technischen Einsatz – ein Überblick
Herr Hasso Schwänke, Kynol Europa, D-Hamburg
Kynol – eine hoch flammstabile Faser
Möglichkeiten für deren Einsatz
Herr Matthias H. Hagen, Beltex GmbH, D-Helmbrechts
Hochleistungsfasernstoffe für besondere Einsatzgebiete
Herr Wolfgang Portner und Herr Paul Beuning, Spinnerei Kock GmbH & Co., D-Steinfurt
Garnen und Zwerne für Filtration, Schutzbekleidung,

schwer entflammbare Dekostoffe usw.

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS
Fr. 150.–
Nichtmitglieder Fr. 190.–

Zielpublikum: Fachleute aus Spinnereien, Webereien und Techniker, die sich mit technischen Textilien befassen oder befassen möchten

Anmeldeschluss: 8. Oktober 1999

Chancen in der Nische Schweizer Firmen präsentieren Ihre Produkte und Ideen

Leitung: Stefan Gertsch
Ort: Psychiatrische Klinik Wil
(vis-à-vis Heimgartner Fahnen AG)
Zürcherstrasse 30
9500 Wil SG
Tel: 071 / 913 11 11

Tag: Dienstag, 16. November 1999
13.30 bis ca. 17.00 Uhr

Referenten: *Herr Jeffrey Kuster, Kuster AG*
Easy – der einfache Krawatentenknopf
von der Idee zum Patent
Herr Zimmerli Kurt – Industrial-Designer
Frau Lisi Beatrice – Vertrieb

Heimgartner Fahnen AG
Frau Signer
Heraldik
Frau Bruggmann
Handweben, Kirchengewänder
Frau Näf
Handsticken
Herr Hopfengärtner
Grafik, Moderne Druckverfahren

Verschiebung in die Firma Heimgartner Fahnen AG	Krebsliga Nationales Krebsbekämpfungsprogramm Hautkrebs <i>Dipl.-Ing. Raimar Freitag</i> Schweizer Textilprüfinstutitut TESTEX <i>Herr Felix Oettiker</i> Clariant (Switzerland) Ltd.	Mit dem PW: Es besteht beschränkte Parkmöglichkeit bei der Bergwerkstrasse in Käpfnach Mit der Bahn: Bern HB ab 07.16 Uhr und Horgen an 08.54 Uhr Zürich HB ab 08.38 Uhr und Horgen an 08.54 Uhr St. Gallen ab 07.30 Uhr und Horgen an 08.54 Uhr
Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 120.– Nichtmitglieder Fr. 150.–	<i>Herr Roland Simonetta</i> Firma Switcher Anklang der Switcher-Sonnenschutz-Textilien	Mit freundlichen Grüßen Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten Urs Herzig (Exkursion)
Zielpublikum: Einkäufer, Modeberater, Bekleidungshersteller, Detailhandel, Boutiquen, Schneidereien, Lehrbeauftragte, sowie weitere Interessierte aus der Textilindustrie	Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 150.– Nichtmitglieder Fr. 190.–	Anmeldung zur Senioren-Exkursion bis zum 29. Oktober 1999 an: SVT-Sekretariat, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Anmeldeschluss: 2. November 1999	Zielpublikum: Interessierte aus Textilindustrie und -handel, Fachschullehrer/innen und textiler Nachwuchs, Pressemitglieder	Name: _____ Vorname: _____ Adresse: _____ Begleitperson: _____
Hau(p)tsache Sonnenschutz	Anmeldeschluss: 2. Dezember 1999	Anreise per: <input type="checkbox"/> Bahn <input type="checkbox"/> Auto (bitte Zutreffendes ankreuzen)
Leitung: Annett Hauschild	Senioren-Exkursion 1999 Die Tradition für unsere SVT-Senioren wird weitergeführt	Der Vorstand der SVT begrüßt folgende neue Mitglieder und Gönner
Ort: Weiterbildungszentrum der Uni St. Gallen, Raum W121 WBZ – Holzweid 9010 St. Gallen	Am Donnerstag, 11. November 1999, besuchen wir das Besucherbergwerk mit Bergbaumuseum in Käpfnach/Horgen und das Weinbaumuseum auf der Halbinsel Au/ZH	Binternagel Torsten, 8406 Winterthur
Tag: Dienstag, 14. Dezember 1999 13.30 bis ca. 18.00 Uhr	Programm: 09.00 Uhr Besammlung beim Bahnhof Horgen 09.15 Uhr Fahrt per Bus nach Käpfnach (Bus Linie 4) 09.15 Uhr Besichtigung des Bergbaumuseums in Käpfnach/Horgen ca. 2 1/2 Stunden 11.50 Uhr Fahrt per Bus zum Bahnhof Horgen (Bus Linie 4) 12.07 Uhr Fahrt mit dem Zug nach Au/ZH 12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant Landgasthof Halbinsel Au. Kosten pro Person (trockenes Gedeck) ca. Fr. 30.– 14.45 Uhr Besichtigung des Weinbaumuseums auf der Halbinsel Au/ZH ca. 1 Stunde	Drolle Hannes, A-6700 Bludenz
Programm: Die Diskussion – Ozonloch – schädliche UV-Strahlen – Hautkrebs – macht auch vor der Textilindustrie keinen Halt. Textilien mit Lichtschutzfaktor sind in unseren Breitengraden erst seit wenigen Jahren unter Fachleuten ein Thema. Nun kommen auch bei uns Textilien auf den Markt, die dank spezieller Ausrüstung, Faserart oder Konstruktion einen gesicherten UV-Schutz bieten.	Kosten: Eintritte und Führungen in den Museen inkl. Busfahrten ca. Fr. 22.– pro Person Billett bis Au/ZH lösen	Elektrisola Elektro-Feindraht AG, 6182 Escholzmatt
Referenten: <i>Frau Ruth Barbezat</i> Haus der Schweizerischen	Anreise:	Gönner-Mitglied Hyrenbach Hans, D-79771 Klettgau-Griessen Roth Albert, 9038 Rehetobel Ulrich Anita, 7000 Chur

English Text

Editor's Notes	Less expenses for textiles	3
Economy	Bilateral Contracts and the Future of the Relationship between Switzerland and EC. Part 2	4
Logistics	Textile-Logistics – the Correct Answer to the Globalisation of the Textile Economy	7
Spinning	Yarn Innovation	10
	Shortest Stop for Highest Performance	11
Knitting Technology	New Circular Knitting Machines by Camber International	11
Nonwovens	Fastest spunlace line by Fleissner	12
Technical Textiles	DUOFIL – a new breakthrough	13
Textile Business	The Globalisation of the Textile Business	14
	Rising Yarn and Fabric Inventories in Asia and the USA	15
Fashion	Trends in Lingerie by Eschler for Winter 2000/01	15
	Lingerie Comfort – Trends 2000/01	16
ITMA-Reports	Yarn- and Twist Production – Back to the Roots	18
	ITMA'99 – Trends in Knitting	22
Fairs	Frankfurt Fair	25
	Herren-Mode-Woche in Cologne	26
	Ispo '99	27
Conferences	7 th Chemnitzer Textile Machinery Conference	29
	IFKT-Conference '99	29
	5 th Symposium «Textile Filter»	29
Education	Social Competence	31
News in Brief	Qualitative Growth at Gessner AG	31
Persons	Walter Schauffelberger Retired	32
SVT-Forum	New Courses in 1999	34
	New Members of SVT	35

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

106. Jahrgang
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich
Tel. 01 - 362 06 68
Fax 01 - 360 41 50
Postcheck 80 - 7280
gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)
Edda Walraf (EW)
Dr. Rüdiger Walter (RW)
Regula Walter (rw)
weitere Mitarbeiterinnen:
Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen
Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»
c/o STF
Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil
Tel. 0041 71 988 26 61
Fax 0041 71 985 00 34
E-mail: redmittex@bluewin.ch

Büro Portugal

Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho
P-4800 Guimarães,
Fax +351 53 514 400
E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»
Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.–
Für das Ausland: jährlich Fr. 54.–

Inserate

Regula Buff, Mattenstrasse 4
4900 Langenthal
Tel. 062 - 922 75 61, Fax 062 - 922 84 05
Inseratenschluss: 20. des Vormonats
E-mail: buff.regula@spectraweb.ch

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9,
6002 Luzern